

Jesus, der gute Hirte



Es ist eines der bekanntesten Bilder, das beschreibt, was Jesus für uns ist: Der gute Hirte! Wer im Internet nach „Guter Hirte“ sucht, findet unzählige Bilder und Darstellungen, hinter denen die biblischen Aussagen und Geschichten zum guten Hirten stehen. Da ist der gute Hirte, der die neunundneunzig Schafe stehen lässt, um das eine, das verlorene Schaf zu suchen. Er trägt es auf seinem Arm nach Hause. Es ist gut, so einen Hirten zu haben.

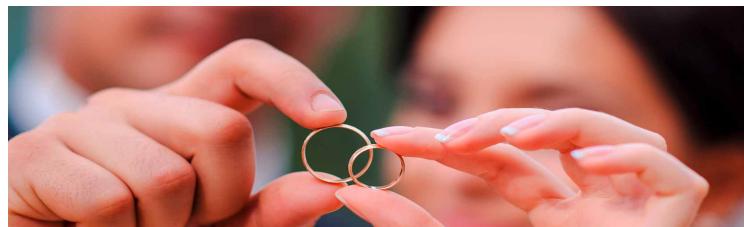
Jesus ist der gute Hirte für uns Menschen. Er sagt: „**Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben**“ (Johannes 10,11.27.28). Er will unser persönlicher Hirte sein. Er will, dass wir zu ihm gehören.

Aus der allgemeinen Wahrheit, dass Jesus **der** gute Hirte ist, muss die persönliche Gewissheit werden, dass Jesus **mein** Hirte ist. Jesus spricht hier sehr persönlich von „meinen Schafen“, die „meine Stimme“ hören. Er kennt die, die zu ihm gehören, jeden einzelnen. Und die, die zu Jesus gehören, vertrauen und folgen ihm. Ihnen gibt Jesus das ewige Leben.

Zwei Menschen, die sich einander anvertrauen, tragen in der Regel einen Ring am sog. „Ringfinger“ als Zeichen der Zugehörigkeit und Treue. Sie können sich aufeinander verlassen. Ihre Stimmen sind ihnen vertraut; sie kennen sich besser als jeder andere. Sie teilen ihre Freude, die sich dadurch vermehrt, und sie teilen ihr Leid und ihre Sorgen, die sich dadurch halbieren. Sie sind bei sich zuhause.

Der bekannte Psalm 23 beginnt mit den fünf Worten: „**Der Herr ist mein Hirte!**“ Fünf starke Worte. Wir können sie an den Fingern unserer Hand abzählen:

Daumen:	Der
Zeigefinger:	HERR
Mittelfinger:	ist
Ringfinger:	mein
kleiner Finger:	Hirte!



So wie zwei Menschen sich in der Ehe einander anvertrauen, so dürfen wir uns Jesus, dem guten Hirten, anvertrauen. Er ruft uns zu sich. Er ruft uns auf seine gute Weide. Er führt uns zum frischen Wasser. Er erquickt unsere Seele. Bei ihm haben wir ein Zuhause, jetzt schon und für allezeit!

Wir können den Psalm 23 lesen und beten!

Das bekannte Lied: „Weil ich Jesu Schäflein bin“ bringt die persönliche Zugehörigkeit zu Jesus und die daraus entstehende Freude sehr schön zum Ausdruck:

Weil ich Jesu Schäflein bin,
freu ich mich nur immerhin
über meinen guten Hirten,
der mich wohl weiß zu bewirten;
der mich liebet, der mich kennt
und bei meinem Namen nennt.

Unter seinem sanften Stab
geh ich aus und ein und hab
unaussprechlich süße Weide,

dass ich keinen Mangel leide;
Und so oft ich durstig bin,
führt er mich zum Brunnquell hin.

Sollt ich denn nicht fröhlich sein,
ich beglücktes Schäflein?
Denn nach diesen schönen/schweren Tagen
werd ich endlich heimgetragen
in des Hirten Arm und Schoß.
Amen, ja, mein Glück ist groß!

Danke Jesus, dass er dein guter Hirte ist! Er lässt dich nie allein! Er führt dich durch diese Zeit bis in die Ewigkeit. „**Ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar!**“ Amen!